

1612 November 8.

A

RATSERKANNTNIS VON AMMANN, STATTHALTER UND RAT [VON BAAR]

"Zu wissen unnd khundt das uff den 8. 9bris A^o 1612 Jnn demn Spaan zwischentt Caspar Schicker unnd Verena Müllerin Eheman Balthasar Büttler wegen Jres Ererbttten gutts von Jacoben Herman seligen Jrem vordrigen Eheman seligen Jst von herren Ammann, Statthalter, herren [Rats-] Seckelmeister [Kaspar] Schellen unnd denn Rätthen zu Baar also gesprochen.

Namlichen das der frouwen Gutt solle syn 600 Gl. bares geltz. Die soll ermelletter Caspar Schicker gesagter Verena Müllerin oder Jren Erben zu erleggen unnd zu bezalen schuldig syn ohne einiche Jren kosten unnd schaden Jnn Sechs bezalungen unnd Jaren einanderen nach als uff Jetz Martini über ein Jar des 1613den 100 Gl. mitt sambtt von Jeden 100 [gl.] 5 gl. Zins.

Dannetthin Jedes Jars 100 gl. allwegen mitt vollkkommen rechtten geburenden Zins bis die Summ uszaltt. Unnd darumb soll nitt allein das under Zimmelhuffli [Zimbel ?, Gem. Baar] so Jacob Herman selig besessen, sondern auch des Caspar Schickers haab unnd gutt recht hafft unnd pfandt sye bis uff die letste bezalung unnd alles erlegt Jst. Hingegen sol Caspar [Schicker] schuldig syn das huffli zu synen handen ze nemmen unnd mitt Menicklichen so uff beruortt huffli ze forderen umb Zins unnd haupttgutt ein willen schaffen ohne der Verena Müllerin noch der Jren kosten unnd schaden."

Mit vorliegendem Urteil erachte man diesen Streit als beigelegt. Die entstandenen Kosten habe jede Partei selber zu tragen, in die "huttigen umbkosten" aber hätten sich diese je zur Hälfte zu teilen. Könne man sich mit dem Urteil nicht abfinden, bestehe noch eine Appellationsmöglichkeit an den Stadt- und Amratsrat.

Kopie, von Konrad III. Zurlauben - AH 5, 75-76 - Blatt 76 leer

1615 April 18., Jestetten

A

SCHREIBEN VON GRAF KARL LUDWIG VON SULZ, LANDGRAF IM KLETTGAU,
AN AMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

Wie er von seinem Rat Christoph von Grüth vernommen, wolle er